

Luzerner Zeitung

abo+ SERIE ENTDECKUNGEN

Venedig aus der Sicht eines weltberühmten Malers

Wir stellen Entdeckenswertes aus Zentralschweizer Museen vor. Dabei kann es sich um Kunstwerke, Bauten oder auch mal um Skurrilitäten handeln. Mit Folge 4 geht es in die Sammlung Rosengart in Luzern.

Kerstin Bitar, wissenschaftliche Leiterin Sammlung Rosengart

24.07.2024, 17.19 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

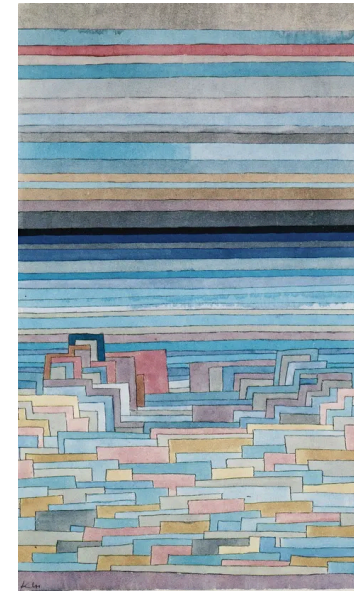
In der Zeit von 1901 bis 1932 hat Paul Klee Italien mehrfach bereist. Auf seiner letzten Italienreise begab er sich 1932 nach Venedig. Aus dieser Zeit stammt auch sein inspirierendes Aquarell «Lagunenstadt». Das vertikale, schmale Werk auf Papier gehört zu den 125 Werken des Künstlers in der Sammlung Rosengart im Herzen von Luzern.

Es setzt sich aus Schichten von horizontalen, parallelen Balken und Linien zusammen. Vom unteren bis zum oberen Rand scheint es «in zwei Zonen im Verhältnis von zwei zu drei Fünfteln unterteilt» (Georg Schmidt). Dabei wirkt der obere Teil völlig ausgewogen und ruhig, während die untere Zone durch die vertikalen, L-förmigen Balken bewegt zu sein scheint. Aus seiner Schrift «Schöpferische Konfession» von 1920 stammt

Klees so zutreffendes Zitat: «Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.»

Tatsächlich entdeckt man, wann immer man den Standort und somit die Perspektive vor dem Werk verändert, neue Motive. Die blauen und die schwarzen Balken ziehen den Beschauer förmlich in die Tiefe des Werks; gleichsam so, als würde dessen Blick vom Canale Grande weiter hinaus in die Lagune gezogen. Die treppenartig gestuften Balken erinnern an die für Venedig so typischen Gondeln, die sich wie durch das vom Wind wogende Wasser rhythmisch hin und her bewegen. Doch Klees Ansicht der Lagunenstadt ist menschenleer.

Künstler Klee schrieb seiner Frau in einem Brief aus Venedig: «In diesem Wirrwarr und dieser Enge gibt es einige... Ausnahmen, hauptsächlich der grosse Kanal (aber der ist nass) und den Marcusplatz mit anschliessender Piazzetta und dem Kai, welcher eine Zeit lang breit ist und vor allem Blick-frei.»



Paul Klee «Lagunenstadt», 1932, 63 (M3) Aquarell und Feder auf Papier, auf Karton, 48,6 x 28,8 cm. Werkverzeichnis Nr. 5759. Sammlung Rosengart Luzern. Bild: zvg